

## Psychisch kranke Eltern im Beratungskontext: Was stärkt psychisch kranke Eltern und deren Kinder?

von Ariane Stauber, Corina Nyffeler und Laurine Gosteli

Kinder psychisch kranker Eltern sind zahlreichen und vielfältigen Risikofaktoren ausgesetzt und werden mit deutlich erhöhter Wahrscheinlichkeit in ihrem Entwicklungsverlauf selber einmal psychisch erkranken. Als besonders wichtige Schutzfaktoren für die Entwicklung des Kindes gelten ein altersentsprechendes Wissen über und Verständnis für die elterliche Krankheit. Wie zahlreiche Studien belegen, wünschen sich psychisch kranke Eltern bei dieser Wissensvermittlung oft Unterstützung. Ein weiterer zentraler Schutzfaktor liegt beim offenen Umgang mit der Krankheit innerhalb der Familie.

Das übergeordnete Ziel der vorliegenden Arbeit besteht darin, Fachpersonen ein vertieftes Wissen bei der Beratung psychisch kranker Eltern zur Verfügung zu stellen. Dabei sollen ratsuchende Eltern in ihrer Rolle und im Umgang mit ihrer Erkrankung unterstützt werden. Als Folge davon werden auch die Kinder im Umgang mit der familiären Situation unterstützt und in ihrer Entwicklung gestärkt.

Der Fokus der Arbeit liegt auf der Psychoedukation. Dabei fassen wir die Psychoedukation als breiten Begriff auf und meinen damit einerseits die Wissensvermittlung an die Eltern (wie wirkt sich die Erkrankung auf die Elternschaft und den Erziehungsalltag aus?), andererseits geht es um die Informationsvermittlung an die Kinder, welche idealerweise durch die Eltern erfolgen sollte. Dazu werden konkrete Formulierungshilfen zur Verfügung gestellt und mit den Eltern besprochen, was es beim psychoedukativen Gespräch mit den Kindern zu beachten gilt. Zudem findet sich im Anhang ein breiter Überblick geeigneter Materialien und Angebote, die ebenfalls psychoedukativ eingesetzt werden oder Eltern in diesem Prozess unterstützen können. Für das Gespräch zwischen der Fachperson und den ratsuchenden Eltern haben wir Informationskarten entworfen, welche als Gesprächsgrundlage dienen sollen. Sie können dabei helfen, allfällige Berührungängste abzubauen und den Eltern das Gefühl zu vermitteln, mit diesen Schwierigkeiten nicht alleine zu sein.

Link zum Download:

[www.erez.be.ch/erez/de/index/erziehungsberatung/erziehungsberatung/praxisforschung](http://www.erez.be.ch/erez/de/index/erziehungsberatung/erziehungsberatung/praxisforschung)  
unter Projekte/Schriften (Band 25)